

Auch die Linien in der Handfläche sind nicht zufällig hineingekommen, sondern haben genau wie die Nase oder die Augen, eine bestimmte Lage. Von der Stunde der Geburt an, sind die Hauptlinien bereits vorhanden. Welche Bedeutung man ihnen beimißt, werden wir später sehen.

Eine bekannte Tatsache ist, daß in gewissen Fällen von Paralyse, oder bei epileptischen Anfällen, lange bevor die Krisis eintritt, die Linien der Hand verblassen oder sogar zum Teil verschwinden. Ähnliches kann man auch bei schweren Operationen beobachten. — Nach dem Tode verblassen und verschwinden die Hauptlinien aus der Handfläche gänzlich.

Man behauptet oft, die Linien und Falten in der Handfläche, rühren von dem Gebrauch der Hand her, von der mehr oder minder schweren Arbeit, dann müßte der Arbeiter eigentlich einige Tausend — Linien in der Hand haben, während Nichtstuer oder Kopfarbeiter sich mit einigen begnügen müßten. Dem ist aber nicht so, sondern die zwingende Macht der Tatsachen lehrt uns, daß gerade die schwer arbeitende Hand verhältnismäßig wenig Linien hat.

In neuester Zeit hat auch die Kriminalistik ihr Augenmerk auf die Hand gerichtet zur Erkennung von Verbrechern. Die moderne Daktyloskopie, d. h. Verwertung von Fingerabdrücken zu Erkennungszwecken gewinnt immer mehr Freude unter den Kriminalogen. Über das Wesen der Daktyloskopie wird folgendes erwähnt.

Die Hand wird nach allen Richtungen von verschiedenen Linien durchquert. Bekannt sind die Furchen in der Hauptfläche, jene tiefen Einkerbungen in der Haut, die beim Zusammenziehen der Finger deutlich wahrnehmbar sind.

Bei genauer Betrachtung findet man die innere Hand noch mit zahlreichen anderen, sonst unbeobachteten Linien, den sogenannten Papillarlينien bedeckt. Es sind jene zarten Linien, die der Hauptoberfläche in der Hohlhand das Aussehen eines frisch gepflügten Feldes geben mit seinen Streifen und Furchen, und die besonders markant an den inneren Fingerspitzen in Erscheinung treten.

Auch unsere Militärbehörden lassen bei Ausstellung eines Militärpasses einen Abdruck des Daumens vornehmen, indem man auf eine beschriftete Tusch den Daumen der rechten Hand ins Militärpaß drückt.

Das wichtigste und wertvollste dabei ist, daß diese Papillarlينien von Geburt an bis zum Tode konstant und unvergänglich bleiben wie einwandfrei nachgewiesen wurde.

Da diese Linien niemals in derselben Eigenart bei einem anderen Menschen vorkommen, so hat die Polizei hierdurch einen der wichtigsten Anhaltspunkte zur Identifizierung von Personen. — Vorläufig genügen als den modernsten Detektivs die Fingerabdrücke. Vielleicht wird man sich später einmal dazu entschließen, die ganze Hand in Betracht zu ziehen, die uns so viel, wenn nicht alles verrät. Zwei Pole sind es, welche in ihrer Wechselwirkung unser Schicksal konstruieren und dauernd beeinflussen. Diese zwei Pole sind Charakter und Krankheit. Die heiligen Bücher lehren: Krankheit ist Sünde. Sünde wird erst gedacht, dann getan. Also ist verkehrtes Denken Sünde, welche Krankheit zur oder als Folge hat. Und so ist es auch in der Tat. Wer jede Stunde, jeden Tag sich und